

Auszugsweise Abschrift aus der Niederschrift  
über die Verhandlungen einer österreichischen  
Regierungsdelegation in Moskau im April 1955

Besprechung vom 12. April 1955.

Von österreichischer Seite wird die Möglichkeit der Abgabe einer Erklärung analog der Erklärung auf der Berliner Konferenz angeboten u.zw. etwa vor dem Österreichischen Parlament und auch mit anschließender Notifikation an alle übrigen Staaten.

Darauf entwickelt sich folgendes Gespräch:

- "Molotow: Die sowjetische Regierung will ganz konkrete Vorstellungen von dem Charakter der österreichischen Erklärung haben. In Berlin wurde so etwas erklärt. Die Sowjetregierung ist der Meinung, daß die österreichische Regierung eine konkrete Erklärung über die Wahrung der Neutralität und die Nichtzulassung militärischer Basen auf ihrem Gebiet abgeben könnte. Außerdem könnten die vier Mächte eine Erklärung ihrerseits abgeben, daß sie diese Erklärung honorieren.
- Raab: Die Erklärung ist im Hauptausschuß gegeben worden und kann im Plenum des Nationalrates wiederholt werden, nochmals in ganz feierlicher Form. Der Staatsvertrag muß ja durch das österreichische Parlament genehmigt werden. Darüber hinaus kann diese Erklärung auch international an alle Mächte abgegeben werden. Was wollen Sie darüber hinaus noch? Was Sie in Punkt 2) festlegen, könnten wir im Parlament genau wiederholen lassen.
- Molotow: Es könnte gut sein hinzuzufügen, daß Österreich die Politik einer Neutralität machen wird.
- Raab: Wir werden es uns überlegen und glauben, daß es keine Hindernisse geben wird.



- 2 -

Molotow: Das könnte große Genugtuung für die Sowjetregierung sein, wenn Sie eine solche Erklärung abgeben. Der Sowjetregierung schwebt eine Stellung vor, wie sie etwa die Schweiz heute hat. Wir glauben, daß, wenn eine Übereinkunft darüber erfolgt, könnte alle übrigen Fragen ohne Schwierigkeiten gelöst werden. Die Sowjetregierung glaubt, daß eine solche Erklärung von allen vier Mächten angenommen werden kann.

Raab: Wir werden uns das zu Gemüte führen."

Besprechung vom 12. April 1955

Wieder im Zusammenhang mit der Abgabe einer Erklärung Österreichs, die eine Festlegung der österreichischen Neutralität enthalten soll, ergibt sich folgendes Gespräch:

"Molotow: Ich erinnere an die Erklärung des Bundespräsidenten vom Jahre 1952. Die Schweiz ist als Beispiel für die Sowjetunion sehr interessant. Die Sowjetregierung ist interessiert an einer eindeutigen Erklärung, die keine Zweifel zuläßt. Ich komme nochmals auf die Erklärung zurück, die Herr Bundespräsident Körner im Jahre 1952 gegenüber einem Vertreter des "Journal de Genève" abgegeben hat. Es heißt darin: "Was die endgültige Befreiung Österreichs anbetrifft, so ist die Schweiz ein Beispiel politischer Weisheit ....." Außerdem hat der amerikanische Außenminister Dulles im Jahre 1954 eine Erklärung abgegeben, zur Frage einer österreichischen Neutralität. Er hat darin gesagt, der Status der Neutralität ist ein Ehrenstatus für einen Staat, wenn er von diesem freiwillig gewählt wurde. Die Schweiz hat den Weg der Neutralität gewählt und hat es als neutrales Land verstanden, einen Ehrenplatz in der Geschichte der Völker einzunehmen. Die Republik Österreich hätte nach dem Staatsvertragsentwurf die Möglichkeit, die Neutralität als Ehren-

./.

- 3 -

status zu wählen so wie die Schweiz. Es könnten die Vereinigten Staaten von Amerika eine solche Wahl ebenso honorieren wie sie seinerzeit die Neutralität der Schweiz anerkannt haben. Weiter hat Herr Dulles festgestellt, daß eine von außen aufgezwungene Neutralität nicht annehmbar sei. Die Sowjetunion schlägt so etwas auch nicht vor. Sie wünscht, daß die österreichische Regierung von sich aus eine Erklärung abgibt, die die Form einer feierlichen Deklaration hat. Die Sowjetregierung hofft, daß die österreichische Regierung sich positiv zu diesem Vorschlag einstellen wird und eine Deklaration abgeben wird, in welcher ausdrücklich festgestellt wird, daß für Österreich künftig das Prinzip der Neutralität Geltung haben soll. Wir haben nichts dagegen, wenn die österreichische Delegation sich jetzt zu einer Beratung zurückziehen wünscht.

Raab: Wir möchten einstweilen lieber weiter fortsetzen."

Nach einer kurzen Diskussion über Formalfragen

"Schärf: Welchen Zeitpunkt stellt sich die Sowjetregierung für eine derartige Erklärung vor?

Molotow: Nach Unterzeichnung des Staatsvertrages oder gleich.

Schärf: Das soll also heißen, daß jetzt vereinbart wurde, daß eine solche Erklärung nicht veröffentlicht wird, sondern erst bei der parlamentarischen Verhandlung des Staatsvertrages als österreichische Initiative herausgestellt werden soll.

Molotow: Trotzdem muß eine Paraphierung dieser Erklärung vorgenommen werden. Es handelt sich um eine Erklärung der Neutralität, wie sie von der Schweiz gehandhabt wird. Ich frage, kann die österreichische Bundesregierung eine Erklärung der Neutralität "nach dem Muster der Schweiz" abgeben?"

./.

- 4 -

Nach einer Unterbrechung zwecks interner Beratung:

"Raab: Nun zum entscheidenden Punkt; wir schlagen folgendes vor: ..." wird die österreichische Bundesregierung eine Erklärung der Neutralität, wie sie von der Schweizer Eidgenossenschaft gehandhabt wird, abgeben ...."

Molotow: Gut. "